

Die Bulgaren und Europa

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Abteilung für Osteuropäische Geschichte

Übung: Europabilder an der Peripherie – Der Balkan und die Iberische Halbinsel im 19. und 20. Jahrhunderts im Vergleich

Leitung: Dr. Hans-Christian Maner

Referent: Aleksej Golowerda

WS 2002/2003; Datum: 31.01.03

Die Bulgaren und Europa

Bulgarenstaat

- ✓ 681 – Staatsbildung durch Protobulgaren, die aus dem Wolgagebiet kamen, zusammen mit Slawen;
 - ✓ 681-863 – Kriege und Friedensverträge mit Byzanz;
 - ✓ 863-893 – Christianisierung und Einführung kyrillischen Schrift;
 - ✓ 913-1018 – Weitere Kriege mit Byzanz und Auseinandersetzungen mit Serben;
 - ✓ 1018-1185 – Byzantinische Vorherrschaft; Abschreckung nomadischer Völker aus Osten; Verwüstung durch den ersten Kreuzzug;
 - ✓ 1186-1393 – Das Zweite Bulgarische Reich;
 - ✓ 1204 – Union mit Rom, Königskrone von Papst;
 - ✓ 1218-1241 – Höhepunkt der bulgarischen Macht;
 - ✓ 1259-1263 – Einfälle der Magyaren und Tataren;
 - ✓ 1330 – Niederlage der Bulgaren zusammen mit Byzantinern, Walachen und Tataren gegen Serben;
 - ✓ 1300-1371 – separatistische Tendenzen unter den Bojaren und Königssöhnen und Zersplitterung Bulgariens.
- ⌘ Bulgaren – Turkvolk von Protobulgaren und slawische Stämme;
 - ⌘ Kriegerische Auseinandersetzungen mit Byzanz und dessen kultureller Einfluss und Christianisierung;
 - ⌘ Konkurrenz zu Serbien, Kriege mit Petschenegen und Kumanen;
 - ⌘ Innerpolitische Instabilität;
 - ⌘ Eingeschränkte Kontakte zu Westeuropa.

Osmanische Herrschaft

- ✓ 1396 – Bulgarien wird osmanische Provinz;
 - ✓ 1593 – Sieg der Kaiserlichen Truppen über das türkische Heer – Hoffnung für Bulgaren;
 - ✓ 1654 – Delegation nach Moskau zusammen mit Serben und Griechen;
 - ✓ 1699 – Friede von Karlowitz – wirtschaftliches, kulturelles und politisches Eindringen Frankreichs, Russlands, Österreichs, Englands, Hollands, später Preußens und Italiens.
- ✓ 1718 – Friede von Požarevac – Einfluss Österreichs in bulgarischen Ländern;
 - ✓ 1762 – Paisij von Chilandar: „Slawenobulgarische Geschichte“;
 - ✓ 1806-1812 – Russisch-Türkischer Krieg – Bulgarische Landwehr;
 - ✓ 1829 – Friede von Adrianopel – Emigration in die Moldau und Walachei und nach Südrussland;
 - ✓ 1853-1856 – Krimkrieg – Niederlassung französischer und englischer Garnisonen;
 - ✓ 1877-1879 – Russisch-Türkischer Krieg – Bulgarische Freischaren; Vorfriede von San Stefano; Berliner Kongress; Russische Besetzung;
 - ✓ 1879-1886 – Fürst Alexander von Battenberg;
 - ✓ 1887-1918 – Fürst und seit 1908 Zar Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha-Kohary;
 - ✓ 1908 – völlige Unabhängigkeit Bulgariens.
- ⌘ Bulgarien wird außenpolitisch vom Rest Europas zunächst isoliert;
 - ⌘ Teil der Bevölkerung wird islamisiert, jedoch relative Glaubentoleranz und Weiterbestehen der orthodoxen Kirche;
 - ⌘ Seit dem Ende des 18. Jhs. Kritik der bulgarischen Gelehrten zu Rückständigkeit Bulgaren und Aufruf, vom Westen zu lernen;
 - ⌘ Emigration nach Westen und Russland und deren Einfluss auf die Gesellschaft;
 - ⌘ Starker russischer Einfluss seit dem Ende des 18. Jhs.;

Die Bulgaren und Europa

- ☞ Handelsbeziehungen – über Donau – zu Westeuropa;
- ☞ Wirtschaftliches, kulturelles und politisches Vordringen der europäischen Großmächte;
- ☞ Ideenimport aus dem Westen;
- ☞ Russophilen und Anhänger der „Alafrange“-Mode;
- ☞ Kontakte mit anderen benachbarten unterjochten Völker.

Das 20. Jahrhundert

- ✓ 1912-1913 – Balkankriege;
- ✓ 1914-1918 und 1941-1944 – Kriegsbeteiligung an der Seite der Achsemächte;
- ✓ 1946 – Abschaffung der Monarchie; Ausrufung der Volksrepublik; Kommunistische Machtübernahme;
- ✓ 1955 – Gründungsmitglied des Warschauer Vertrags und Aufnahme in die UNO;
- ✓ 1984-1989 – Kampagne zur Assimilierung der türkischen Minderheit.

- ✓ 1990 – Handels- und Kooperationsabkommen mit der EU; Erste freie Wahlen; Einführung parlamentarischer Demokratie und der Marktwirtschaft;
- ✓ 1991 – Liberalisierung des Außenhandels; Demokratische Verfassung;
- ✓ 1993 – Assoziierungsabkommen mit der EU;
- ✓ 1995 – Ratifizierung des Assoziierungsabkommen; Antrag auf Vollmitgliedschaft in der EU;
- ✓ 1999 – Erweiterungsbeschluss von Helsinki;
- ✓ 2000 – Beginn der Verhandlungen;
- ✓ 2002 – Nizza-Vertrag: Bulgarien – Vollmitglied in der EU voraussichtlich 2007.

- ☞ Beziehung mit anderen benachbarten befreiten Staaten als Partner und Rivalen;
- ☞ Einbeziehung in die europäische Kriege;
- ☞ Seit 1944 Innen- und Außenpolitik nach sowjetischen Richtlinie;
- ☞ In den 90er Umgestaltung der Gesellschaft nach dem westlichen Muster und Annäherung an die EU.

Bulgarien von Anfängen bis zur Gegenwart

- ☞ Kristallisierung des bulgarischen Selbstverständnis mit starken Einflüssen aus Byzanz vor der Türkenzeit;
- ☞ Peripherie des osmanischen Reiches mit einem – zu Tage kommenden – Konfliktpotenzial;
- ☞ Im 19. und 20. Jahrhundert – Spielball der Politik zwischen den westeuropäischen Großmächten und Russland mit einem ständig wechselnden Erfolg.

„Europa“ in Vorstellungen von Bulgaren

- ☞ „Wir sind zwar Europäer, aber nicht sehr.“
- ☞ „Wir schleppen uns auf dem Bauch nach Europa.“
- ☞ „Europa“ stellt für Bulgarien und die anderen Balkanländer eine zivilisatorische und politische Utopie dar.
- ☞ „Europa“ als janusköpfiges Sinnbild: Anstatt ein Etikett für die Moderne zu sein, gerät es zur falschen Maske.
- ☞ „Europa“ wird zum Sinnbild des Negativen – zum Zeichen des Verrats gegen den Geist der Moderne, des Zynismus der Macht, der brutalen Kolonisation und Ausbeutung, des scheinbaren Humanismus, der modernen Barbarei und des Nihilismus.
- ☞ Im Modernisierungsprozess bedeutet „Europa“ das, was „Wir (noch) nicht sind, aber werden müssen“.

Verwendete Literatur

- ☞ Crampton, R.J.: *A Concise History of Bulgaria*. Cambridge 1997.
- ☞ Härtel, Hans-Joachim/Roland Schönfeld: *Bulgarien. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Regensburg 1998.
- ☞ Heppner, Harald/Rumjana Preshlenova (Hg.): *Die Bulgaren und Europa von der Nationalen Wiedergeburt bis zur Gegenwart*. Sofia 1999.
- ☞ Markowski, Dimiter: *Bulgarien. Kurzer historischer Überblick*. Sofia 1989.
- ☞ Petkova, Ivanka: *Bulgarien*. In: Werner Weidenfeld (Hg.): *Europa-Handbuch*. Bonn 2002, 86-92.